

MOTETTE in der THOMAS KIRCHE



Freitag, den 23. März 2007, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

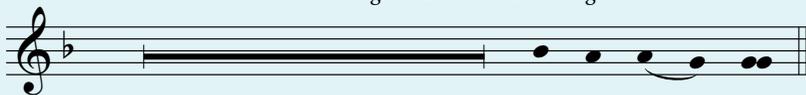
Fantasie und Fuge c-Moll

BWV 537 für Orgel

Ingressus
(Eingang)



Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Lob sei dir, Herr, du König der ewi - gen Herr - lich - keit.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen

Motette SWV 34 für vier vierstimmige Chöre aus den »Psalmen Davids« (1619)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des Herren; wer ihr achtet, der hat eitel Lust dran.

Was er ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestift' seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er denket ewiglich an seinen Bund.

Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, daß er ihm gebe das Erbe der Heiden.

Die Werk seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebot sind rechtschaffen.

Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und redlich.
Er sendet ein' Erlösung seinem Volk, er verheißet, daß sein Bund ewiglich
bleiben soll.

Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Dies ist eine feine Klugheit, wer danach tut, des Lob bleibet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 111; kleine Doxologie

Lektion
(Lesung)

Giovanni Pierluigi da Palestrina

(* ~ 1525, Palestrina; † 2.2.1594, Rom)

Stabat mater dolorosa

für zwei vierstimmige Chöre

Stabat Mater dolorosa
juxta Crucem lacrimosa,
dum pendebat Filius.

*Es stand die Mutter schmerzenseich
bei dem Kreuze voll Tränen,
als dort der Sohn hing.*

Cujus animam gementem
contristatam et dolentem
pertransivit gladius.

*Ihre Seele, trauerbeladen,
tiefbetrübt und schmerzvoll
durchborte ein Schwert.*

O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta
Mater Unigeniti;

*O wie traurig und zerschlagen
war da jene gesegnete
Mutter des Einzigeborenen,*

quae maerebat et dolebat
et tremebat, cum videbat
nati poenas inclyti.

*welche wehklagte und litt
und zitterte, während sie sah
die Qualen ihres ruhmvollen Kindes*

Quis est homo, qui non fleret,
Christi matrem si videret
in tanto supplicio?

*Wer wäre ein Mensch, der nicht weinte,
wenn er die Mutter Christi sähe
in so großer Pein?*

Quis non posset contristari
piam Matrem contemplari
dolentem cum Filio?

*Wer könnte nicht mittrauern,
der die fromme Mutter anblickt,
wie sie leidet mit dem Sohn?*

Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum.

*Für die Sünden seines Volkes
sieht sie Jesum in Qualen
und mit Geißeln gemartert.*

Vidit suum dulce natum
morientem desolatum
dum emisit spiritum.

*Sie sieht ihren süßen Sohn
sterbend ohne Trost,
da er seinen Geist aufgibt.*

Eja, Mater, fons amoris,
me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.

*Ach, Mutter, Quell der Liebe,
[Laß] mich die Gewalt des Schmerzes fühlen,
mach, daß ich mit dir trauere.*

Fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

*Mach, daß brenne mein Herz
in Liebe zu Christus, dem Gott,
daß ich ihn gnädig stimme.*

Sancta Mater, istud agas,
crucifixi fige plagas
cordi meo valide.

Tui nati vulnerati,
tam dignati pro me pati,
mecum poenas divide.

Fac me vere tecum flere,
crucifixi condolere,
donec ego vixero.

Juxta Crucem tecum stare,
te libenter sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,
mihi jam non sis amara,
fac me tecum plangere.

Fac, ut portem Christi mortem,
passionis eius sortem,
et plagas recolare.

Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari,
ob amorem Filii.

Inflamatus et accensus
per te, Virgo, sim defensus
in die judicii.

Fac me cruce custodiri,
morte Christi praemuniri,
confoveri gratia.

Quando corpus morietur,
fac, ut animae donetur
paradisi gloria.

*Heilige Mutter, dies bewirke,
daß du des Gekreuzigten Wunden einprägst
meinem Herzen feste.*

*Deines Kindes – so verwundet
doch gewürdigt, für mich zu leiden –
Pein teile mit mir.*

*Laß mich wahrhaft mit dir weinen
mit dem Gekreuzigten leiden,
solange ich lebe.*

*Unter dem Kreuz mit dir zu stehen,
mich dir gerne anzuschließen
in deinem Weh, erbarme ich.*

*Jungfrau, der Jungfrauen strahlendste,
sei mir doch nicht grausam,
laß mich mit dir klagen.*

*Laß mich Christi Tod tragen,
seines Leides Geschick,
und seine Wunden auf mich nehmen.*

*Laß mich von den Wunden verwundet werden,
bei dem Kreuz trunken werden
von Liebe zu dem Sohne.*

*Entflammt und entzündet
durch dich, Jungfrau, wäre ich geschützt
am Tage des Gerichts.*

*Laß mich durch das Kreuz bewahrt sein,
durch den Tod Christi geschützt,
begünstigt durch die Gnade.*

*Wenn der Leib sterben wird,
gib, daß die Seele erhalte
des Paradieses Herrlichkeit.*

Sequenz, 13. Jahrhundert

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »O Mensch, beweine deine Sünde groß« EG 76

Melodie: Matthäus Greiter, 1525

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

O Mensch, beweine deine Sünde groß,
darum Christus seines Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hier geboren ward,
er wollte der Mittler werden.

Den Toten er das Leben gab
und tat dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

2. GEMEINDE



So laßt uns nun ihm dank-bar sein, daß er für uns litt
Auch laßt uns sein der Sün - de feind, weil uns Gotts Wort so
sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len le - ben.
hel - le scheint, Tag, Nacht da - nach tun stre - ben,
die Lieb er - zei - gen je - der - mann, die Christus hat an uns ge - tan
mit sei - nem Lei - den, Ster - ben. O Menschenkind, betracht das recht,
wie Got - tes Zorn die Sün - de schlägt, tu dich da - vor be - wah - ren!

Sebald Heyden, um 1530

Johann Sebastian Bach

Der Gerechte kömmt um

Bearbeitung der Motette »Tristis est anima mea« eines anonymen Meisters für fünfstimmigen Chor und Orchester (BWV deest)

Der Gerechte kömmt um, und niemand ist, der es zu Herzen nehme;
und heilige Leute werden aufgerafft, und niemand achtet drauf.
Denn die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück;
und die richtig vor sich gewandelt haben,
kommen zum Friede und ruhen in ihren Kammern.

Jesaja 57:1-2

Canticum
(Lobgesang)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – Böhmisches Brüder, 1566

ANTIPHON

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast
vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines
Volkes Israel.

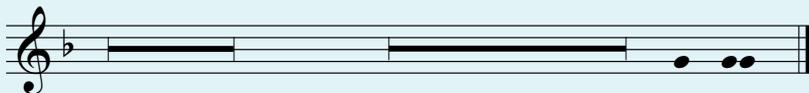
Lukas 2:29-32

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Nehmt wahr das Licht ...

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Henry Purcell

(* 1659, London; † 21.11.1695, London)

Remember not, Lord, our offences

für fünfstimmigen Chor

Remember not, Lord, our offences, nor th'offences of our forefathers; neither take Thou vengeance of our sins, but spare us, good Lord, spare Thy people, whom Thou hast redeem'd with Thy most precious blood, and be not angry with us for ever.	<i>Gedenke nicht, Herr, unserer Vergehen, noch der Verstöße unserer Vorfahren; nimm nicht Rache wegen unserer Sünden, sondern verschone uns, großer Herr. Erhalte Dein Volk, das Du erlöst hast mit Deinem kostbaren Blut; und zürne uns nicht alle Tage.</i>
---	---

Johann Sebastian Bach

O Jesu Christ, meins Lebens Licht

Motette BWV 118 für vierstimmigen Chor und Orchester, zweite Fassung

1. O Jesu Christ, meins Lebens Licht, mein Hort, mein Trost, mein Zuversicht, auf Erden bin ich nur ein Gast und drückt mich sehr der Sünden Last.	7. Auf deinen Abschied, Herr, ich trau, darauf mein letzte Heimfahrt bau; tu mir die Himmelstür weit auf, wenn ich beschließ meins Lebens Lauf.
---	--

Martin Behm, 1610

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Lasset uns bene - dei - en dem Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

Christus, der uns selig macht

Choralbearbeitung »in Canone all'Ottava« BWV 620 aus dem »Orgelbüchlein«

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Johannes Unger – Orgel

amici musicae, Chor und Orchester
Konzertmeister: Johannes Tauber

Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Vorschau: Sonnabend, 24. März 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Motetten BWV deest »Der Gerechte kömmt um«

BWV 118 »O Jesu Christ, meins Lebens Licht«

Johannes Unger (Orgel) · amici musicae · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Sonnabend, 24. März 2007, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244 (Fassung 1736)

Reglint Bühler (Sopran), Inga Lampert (Alt), Martin Koch (Tenor, Evangelist),

Ralf Petrusch (Tenor, Arien), Daniel Ochoa (Baß, Christus),

Bert Mario Temme (Baß, Arien) · Knabenchor der Jenaer Philharmonie ·

amici musicae, Chor und Orchester · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Sonntag Judika, 25. März 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · amici musicae · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Freitag, 30. März 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. Unger (Orgel) · Schola cantorum Leipzig · Leitung: Leitung: Ph. Amelung

Sonnabend, 31. März 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. Unger (Orgel) · Schola cantorum Leipzig · Leitung: Leitung: Ph. Amelung

Sonnabend, 31. März 2007, 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: Markuspassion BWV 247 (1731, Fragment)

Gesine Adler (Sopran), Anna Haase (Alt), Tobias Hunger (Tenor) · Leipziger

Universitätschor · Pauliner Barockensemble · Leitung: UMD David Timm

mit der Evangelienmusik von Volker Bräutigam (1981)

Michael Schaffrath (Tenor, Evangelist), Georg Christoph Biller (Baß, Christus) ·

Volker Bräutigam (Orgel) · cantores lipsienses · Leitung: Christiane Bräutigam

Sonntag Palmarum, 1. April 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomanerchor Leipzig

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

MOTETTE in der THOMAS KIRCHE



Sonnabend, den 24. März 2007, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie und Fuge c-Moll

BWV 537 für Orgel

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen

Motette SWV 34 für vier vierstimmige Chöre aus den »Psalmen Davids« (1619)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herren; wer ihr achtet, der hat eitel Lust dran.
Was er ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestift' seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.
Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er denket ewiglich an seinen Bund.
Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, daß er ihm gebe das Erbe der Heiden.
Die Werk seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebot sind recht schaffen.
Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und redlich.
Er sendet ein' Erlösung seinem Volk, er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.
Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.
Dies ist eine feine Klugheit, wer danach tut, des Lob bleibt ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 111; kleine Doxologie

Giovanni Pierluigi da Palestrina

(* ~ 1525, Palestrina; † 2.2.1594, Rom)

Stabat mater dolorosa

für zwei vierstimmige Chöre

Stabat Mater dolorosa
juxta Crucem lacrimosa,
dum pendeat Filius.

Cujus animam gementem
contristatam et dolentem
pertransivit gladius.

*Es stand die Mutter schmerzensreich
bei dem Kreuze voll Tränen,
als dort der Sohn hing.*

*Ihre Seele, trauerbeladen,
tiefbetrübt und schmerzvoll
durchborte ein Schwert.*

O quam tristis et afflicta
fuit illa benedicta

Mater Unigeniti;

quae maerebat et dolebat
et tremebat, cum videbat
nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret,
Christi matrem si videret
in tanto supplicio?

Quis non posset contristari
piam Matrem contemplari
dolentem cum Filio?

Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
et flagellis subditum.

Vidit suum dulce natum
morientem desolatum
dum emisit spiritum.

Eja, Mater, fons amoris,
me sentire vim doloris
fac, ut tecum lugeam.

Fac, ut ardeat cor meum
in amando Christum Deum,
ut sibi complaceam.

Sancta Mater, istud agas,
crucifixi fige plagas
cordi meo valide.

Tui nati vulnerati,
tam dignati pro me pati,
mecum poenas divide.

Fac me vere tecum flere,
crucifixo condolere,
donec ego vixero.

Juxta Crucem tecum stare,
te libenter sociare
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,
mihi jam non sis amara,
fac me tecum plangere.

Fac, ut portem Christi mortem,
passionis eius sortem,
et plagas recolere.

*O wie traurig und zerschlagen
war da jene gesegnete
Mutter des Einziggeborenen,*

*welche wehklagte und litt
und zitterte, während sie sah
die Qualen ihres ruhmvollen Kindes*

*Wer wäre ein Mensch, der nicht weinte,
wenn er die Mutter Christi sähe
in so großer Pein?*

*Wer könnte nicht mittrauern,
der die fromme Mutter anblickt,
wie sie leidet mit dem Sohn?*

*Für die Sünden seines Volkes
sieht sie Jesum in Qualen
und mit Geißeln gemartert.*

*Sie sieht ihren süßen Sohn
sterbend ohne Trost,
da er seinen Geist aufgibt.*

*Ach, Mutter, Quell der Liebe,
[Laß] mich die Gewalt des Schmerzes fühlen,
mach, daß ich mit dir trauere.*

*Mach, daß brenne mein Herz
in Liebe zu Christus, dem Gott,
daß ich ihn gnädig stimme.*

*Heilige Mutter, dies bewirke,
daß du des Gekreuzigten Wunden einprägst
meinem Herzen feste.*

*Deines Kindes – so verwundet
doch gewürdigt, für mich zu leiden –
Pein teile mit mir.*

*Laß mich wahrhaft mit dir weinen
mit dem Gekreuzigten leiden,
solange ich lebe.*

*Unter dem Kreuz mit dir zu stehen,
mich dir gerne anzuschließen
in deinem Weh, ersehne ich.*

*Jungfrau, der Jungfrauen strahlendste,
sei mir doch nicht grausam,
laß mich mit dir klagen.*

*Laß mich Christi Tod tragen,
seines Leides Geschick,
und seine Wunden auf mich nehmen.*

Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari,
ob amorem Filii.

*Laß mich von den Wunden verwundet werden,
bei dem Kreuz trunken werden
von Liebe zu dem Sohne.*

Inflammatum et accensus
per te, Virgo, sum defensus
in die iudicii.

*Entflammt und entzündet
durch dich, Jungfrau, wäre ich geschützt
am Tage des Gerichts.*

Fac me cruce custodiri,
morte Christi praemuniri,
confoveri gratia.

*Laß mich durch das Kreuz bewahrt sein,
durch den Tod Christi geschützt,
begünstigt durch die Gnade.*

Quando corpus morietur,
fac, ut animae donetur
paradisi gloria.

*Wenn der Leib sterben wird,
gib, daß die Seele erhalte
des Paradieses Herrlichkeit. Sequenz, 13. Jh.*

Gemeindelied »O Mensch, bewein dein Sünde groß« EG 76

Melodie: Matthäus Greiter, 1525

1. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

O Mensch, bewein dein Sünde groß,
darum Christus seins Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hier geboren ward,
er wollt der Mittler werden.

Den Toten er das Leben gab
und tat dabei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

2. GEMEINDE

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: So laßt uns nun ihm dank-bar sein, daß er für uns litt / Auch laßt uns sein der Sün - de feind, weil uns Gotts Wort so / sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len le - ben. / hel - le scheint, Tag, Nacht da - nach tun stre - ben, / die Lieb er - zei - gen je - der - mann, die Christus hat an uns ge - tan / mit sei - nem Lei - den, Ster - ben. O Menschenkind, betracht das recht, / wie Got - tes Zorn die Sün - de schlägt, tu dich da - vor be - wah - ren!

Sebald Heyden, um 1530

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Antonio Lotti

(* 1666, Hannover; † 5.1.1740, Venedig)

Crucifixus

für acht Stimmen

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

*Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden.
aus dem Credo nicaenum*

Johann Sebastian Bach

Der Gerechte kömmt um

Bearbeitung der Motette »Tristis est anima mea« eines anonymen Meisters
für fünfstimmigen Chor und Orchester (BWV deest)

Der Gerechte kömmt um, und niemand ist, der es zu Herzen nehme;
und heilige Leute werden aufgerafft, und niemand achtet drauf.
Denn die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück;
und die richtig vor sich gewandelt haben,
kommen zum Friede und ruhen in ihren Kammern. *Jesaja 57:1-2*

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

O Jesu Christ, meus Lebens Licht

Motette BWV 118 für vierstimmigen Chor und Orchester, zweite Fassung

1. O Jesu Christ, meus Lebens Licht,
mein Hort, mein Trost, mein Zuversicht,
auf Erden bin ich nur ein Gast
und drückt mich sehr der Sünden Last.

7. Auf deinen Abschied, Herr, ich trau,
darauf mein letzte Heimfahrt bau;
tu mir die Himmelstür weit auf,
wenn ich beschließ meus Lebens Lauf.

Martin Behm, 1610

Johann Sebastian Bach

Christus, der uns selig macht

Choralbearbeitung »in Canone all'Ottava« BWV 620 aus dem »Orgelbüchlein«

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* -

Die Motette »Der Gerechte kömmt um« ist nur in einer Passionsmusik überliefert, die im übrigen Satze von C. H. Graun, G. Ph. Telemann und J. S. Bach enthält; aus stilistischen Gründen wird der Satz heute Bach zugeschrieben. Es handelt sich hierbei um die Bearbeitung einer anonym überlieferten fünfstimmigen Motette, deren Text »Tristis est anima mea« als Responsorium zur katholischen Liturgie für den Gründonnerstag gehörte; dagegen deutet der Text »Der Gerechte kömmt um« auf eine Verwendung im Hauptgottesdienst am Palmsonntag oder in der Karfreitagsvesper in Leipzig. Bach transponierte den Satz von f- nach e-Moll, veränderte an einigen Stellen die Harmonik und nahm in den Singstimmen etliche kleine Retuschen vor, die teilweise der neuen Textunterlegung geschuldet sind, an anderen Stellen aber auch die Melodieführung sanglicher machen. Die auffälligsten Neuerungen sind jedoch ein hinzukomponierter Orchestersatz und die Gliederung in zwei größere Abschnitte durch je ein achttaktiges Vor- und Zwischenspiel. Während die Streicher im übrigen Satz mit den Singstimmen geführt sind, behalten die hinzugefügten Oboenstimmen und der neugestaltete Continuo fast bis zum Ende einen charakteristischen Rhythmus bei.

Dieser eigentümliche Orchestersatz führt dazu, daß man die heute ebenfalls erklingende Motette »O Jesu Christ, meus Lebens Licht« fast als »Schwesterwerk« bezeichnen möchte, obwohl sie vermutlich in einen anderen Kontext gehört: nicht nur die Behandlung der Streicherstimmen ist ganz ähnlich, sogar der erwähnte charakteristische Rhythmus der Oboen wird hier über große Strecken von zwei »Litui« übernommen. Während aber »Der Gerechte« ein Satz aus einer verschollenen Bachschen Passion sein könnte, ist die Choralbearbeitung BWV 118 eine Begräbnismusik. In der ersten, um 1736/37 entstandenen Fassung, wurde der Chor nur von sechs Blechbläsern begleitet, so daß die Motette im Freien ausführbar war; für eine Wiedergabe während einer Prozession spricht auch, daß das Werk sehr lang ist, wenn man mehrere, vielleicht gar alle 10 Strophen des Liedes von Martin Behm »absingt«. Für eine spätere Aufführung hat Bach nur die beiden »Litui« als Bläserstimmen belassen und den vierstimmigen Posaunenchor durch Streicher und Continuo ersetzt.

(Martin Krämer © mvmc 2003/06)

Ausführende: Johannes Unger – Orgel

amici musicae, Chor und Orchester
Konzertmeister: Johannes Tauber

Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Die heutige Aufführung der Motetten »Der Gerechte kömmt um« und »O Jesu Christ, meus Lebens Licht« von Johann Sebastian Bach wurde unterstützt durch Heart of Compassion Fund, Santa Cruz, California (Jane Hancock).

Vorschau: Sonnabend, 24. März 2007, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244 (Fassung 1736)

Reglint Bühler (Sopran), Inga Lampert (Alt), Martin Koch (Tenor, Evangelist),
Ralf Petrusch (Tenor, Arien), Daniel Ochoa (Baß, Christus),
Bert Mario Temme (Baß, Arien) · Knabenchor der Jenaer Philharmonie ·
amici musicae, Chor und Orchester · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Sonntag Judika, 25. März 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Johannes Unger (Orgel) · amici musicae · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Freitag, 30. März 2007, 18 Uhr · Sonnabend, 31. März 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. Unger (Orgel) · Schola cantorum Leipzig · Leitung: Leitung: Ph. Amelung

Sonnabend, 31. März 2007, 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: Markuspassion BWV 247 (1731, Fragment)

Gesine Adler (Sopran), Anna Haase (Alt), Tobias Hunger (Tenor) · Leipziger
Universitätschor · Pauliner Barockensemble · Leitung: UMD David Timm
mit der Evangelienmusik von Volker Bräutigam (1981)

Michael Schaffrath (Tenor, Evangelist), Georg Christoph Biller (Baß, Christus) ·
Volker Bräutigam (Orgel) · cantores lipsienses · Leitung: Christiane Bräutigam

Sonntag Palmarum, 1. April 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomanerchor Leipzig

Gründonnerstag, 5. April 2007, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245 (Fassung 1749)

Ruth Holton (Sopran), Matthias Rexroth (Altus), Marcus Ullmann (Tenor),
Gotthold Schwarz (Baß, Christus), Henryk Böhm (Baß, Arien) · Thomanerchor
Leipzig · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Karfreitag, 6. April 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomanerchor Leipzig

Karfreitag, 6. April 2007, 15 Uhr

Andacht zur Strebestunde Jesu

Kammerchor Josquin des Prés · Leitung: Ludwig Böhme

Karfreitag, 6. April 2007, 19 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245 (Fassung 1749)

Ausführende wie am 5. April 2007

(7. April: Stiller Karsamstag – es findet keine Motette statt)

Ostersonntag, 8. April 2007, 6 Uhr

Ostermette

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor Leipzig

Ostersonntag, 8. April 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Festgottesdienst

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 134 »Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor Leipzig ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Ostermontag, 9. April 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Festgottesdienst

Johannes Weyrauch: Osterkantate WeyWV 14a »An dem ersten Tage der Woche«
für Chor, zwei Klarinetten, Streicher und Orgel

Leipziger Vocalensemble · amici musicae, Orchester · Leitung: Philipp Amelung

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.